

Die aktuelle Dach- und Betondeckensanierung der Vorfeldüberdachung am Flughafen Tempelhof

Seit Ende Mai 2024 laufen die Bauarbeiten zur Dach- und Betondeckensanierung der Vorfeldüberdachung am Flughafen Tempelhof. Damit beginnt der letzte Bauabschnitt der 2012 begonnenen gesamten Sanierung des 1,2 Kilometer langen Daches des Flughafengebäudes.

Das Dach des Flughafen Tempelhofs

Das Dach des Flughafengebäudes umfasst eine Gesamtlänge von 1,2 Kilometern. Dabei ist es circa 57 Meter tief und hat eine mittlere Höhe von 19 Metern. Erbaut wurde es in den Jahren 1935 bis 1941. Die nun laufenden Baumaßnahmen betreffen das Flugsteigdach des überdachten Vorfeldes, dessen Fläche circa 21.400 Quadratmeter beträgt.

Die einzigartige Konstruktion des Flugsteigdaches besteht aus einer Kombination von Stahltragwerk mit massiven Deckenbereichen aus Stahlbeton und weniger massiven Stahlsteindecken und Hohldielen sowie aus einer leichten Metallkonstruktion. Dieses gesamtheitliche Konstruktionsprinzip ermöglicht einen ausragenden und stützenfreien Dachüberstand von annähernd 40 Metern in Richtung des ehemaligen Flugfeldes. Der vordere Dachbereich ist aus einer leichten Bördelblechdach-Konstruktion hergestellt.

Die Baumaßnahmen

Im Rahmen der nun laufenden Bauarbeiten wird das Flugsteigdach sowohl ober- als auch unterseitig saniert. Oberseitig erfolgt eine Dachaufbauerneuerung mit angrenzenden Naturstein- und Metallbauarbeiten. Hierbei wird der vorhandene Dachaufbau bis zu den historischen Stufen der einst geplanten Besucherterrasse zurückgebaut und die im Dachaufbau befindlichen Schadstoffe fachgerecht entfernt. Der Regeldachaufbau besteht hier aus unten liegender Dampfsperre, Dämmebene sowie einer zweilagigen Bitumenabdichtung. Zu den Maßnahmen zählen auch die Aufarbeitung und Erneuerung von Fensterbändern und des verglasten Laubengangs zwischen dem Treppenturm 6 und dem Gebäudeteil B (Haupthalle).

Unterseitig wird die Stahlbetondecke saniert. Hierbei wird der Beton mit einer Dicke von etwa 5 cm von der Deckenunterseite mit Hochdruckwasserstrahlen entfernt, mit einer neuen Edelstahlbewehrung ertüchtigt und anschließend wieder mit Spritzbeton geschlossen. Zur Durchführung dieser unterseitigen Betondeckensanierung werden rund 20 Meter hohe Raumgerüste mit Transportaufzug errichtet. Zudem werden die weniger massiven Stahlsteindecken und Hohldielen von oben gegen massive Betondielen ausgetauscht.

Der auf dem Vordach befindliche historische Schriftzug BERLIN – TEMPELHOF wird im Zuge der Dachsanierung demontiert, restauriert und nach Fertigstellung des neuen Dachaufbaus an alter Stelle wieder aufgestellt.

Die Sanierung des Daches ist notwendig, um einerseits die Tragfähigkeit und damit die Verkehrssicherheit – auch der darunter befindlichen Flächen – dauerhaft sicherzustellen. Dazu gehört auch die Entfernung von Netzen, die zur Sicherheit angebracht wurden. Andererseits wird die Dichtigkeit der Dachflächen gewährleistet und damit ein Beitrag zum Erhalt der Bausubstanz geleistet. Nur so können die Flächen unterhalb des Daches für eine zukünftige Nutzung – gleich welcher Art – bereitgestellt werden.

Zum Hintergrund

Für das in den Jahren 1935 bis 1941 gebaute Dach des Flughafengebäudes hatte der Architekt Ernst Sagebiel eine Besucherterrasse für bis zu 80.000 Zuschauern geplant. Von hier sollten sie die Flugschauen der Nationalsozialisten auf dem Flughafen besichtigen können. Dafür dienten auch die 13 Treppentürme des Gebäudes, um die Menschen zu den Tribünen zu leiten. Diese Tribünen wurden nie fertiggestellt, jedoch existieren heute noch die dafür angelegten Stufen. Weitere noch bestehende Elemente wie historische Treppen- und Leiteraufstiege werden ebenfalls erneuert und in den neuen Dachaufbau eingearbeitet.

Seit 1995 steht der ehemalige Zentralflughafen Tempelhof als Dokument der Luftfahrt, Architektur und Bautechnik des 20. Jahrhunderts als das größte Baudenkmal Europas unter Denkmalschutz. Somit gilt für alle Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen am Flughafengebäude Tempelhof die Einhaltung des von 2012 bis 2015 erstellten Denkmalpflegeplans.

Zahlen, Daten, Fakten

Dach, bestehend aus dem überdachten Vorfeld (Flugsteig) sowie zwei äußeren Dritteln Hangars:

Bauzeit:	1935 bis 1941
Länge:	1.200 Meter
Tiefe:	rund 57 Meter
Höhe im Mittel:	19 Meter
umbauter Raum:	circa 1,3 Mio. Kubikmeter

aktuelle Baumaßnahme, umfasst das Flugsteigdach A1 und A2:

Fläche:	circa 21.400 Quadratmeter (davon 8.800 Quadratmeter Massivdach und 13.700 Quadratmeter Bördelblechdach)
Dauer:	Mai 2024 bis Ende 2026
Geschätzte Kosten (inkl. Planung):	34,25 Mio. Euro

Ansprechpartnerin:

Nina Mütze
Pressesprecherin

Tel. +49 30 2000 374 145
Mobil +49 152 0791 4365
Nina.Muetze@thf-berlin.de